



# Waltershäuser Bote



Nummer 11 Informationsblatt der SPD-Ortsgruppe Waltershausen Juni 1994

- Kommunalwahl 1994 -

## Dr. Werner Pidde der bessere Mann für's Rathaus

Henning Glock und Dr. Andrea Hersmann - Spitzenkandidaten für den Stadtrat

Was die Mitglieder des Ortsvereins erwartet hatten, wurde auf ihrer Wahlversammlung am 8.3.1994 Wirklichkeit. Ihr Wunschkandidat für das Bürgermeisteramt, **Dr. Werner Pidde** erhielt für seine Nominierung die Stimmen aller anwesenden Mitglieder. Auf diese Basis können die anderen Mitbewerber für das Bürgermeisteramt nicht zurückgreifen. Ihr Vertrauen ist begründet, denn seit 4 Jahren ist **Dr. Werner Pidde** als 1. Beigeordneter der zweite Mann im Rathaus. Sein Arbeitsstil ist gekennzeichnet durch Zuverlässigkeit, Sachlichkeit und Kontinuität statt Spontantät. Seine Stärke ist es, still und effizient Probleme zu lösen. Auf Grund dieser Eigenschaften und seiner Erfahrungen als Kommunalpolitiker verfügt er über die fachliche Kompetenz für das Amt des Bürgermeisters. Seit seiner Nominierung steht **Werner Pidde** im Fadenkreuz seiner Gegner. Auf dem Kreisparteitag der CDU wurde bei einem verbalen Rundumschlag gegen die Spitzenkandidaten der SPD auch **Dr. Werner Pidde** nicht vergessen. Landrat Dr. Reinholz zeigte seinen Fans von der Kreis-CDU, auf



welches Tor zu schießen ist. Wir praktizieren einen fairen Wahlkampf mit geringen finanziellen Aufwendungen. Das somit eingesparte Geld verwenden wir zur Errichtung eines Kinderspielplatzes im Schwimmbad Waltershausen. Einzelheiten hierzu können Sie dem Bericht auf Seite 2 entnehmen. Auf der Wählscheibe finden Sie die Namen unserer Kandidaten für den Stadtrat. Sie stehen nach unseren Spitzenkandidaten

**Dr. Werner Pidde, Henning Glock und Dr. Andrea Hersmann** in alphabetischer Reihenfolge auf der Kandidatenliste des Wahlvorschlages der SPD. Mit unseren 21 Kandidaten sind wir gut gerüstet, mit Sitz und Stimme im Stadtrat vertreten zu sein. Auf den Seiten 4/5 stellen wir Ihnen alle Kandidaten in Text und Bild vor. Am 12. 06. 1994 ist die Kommunalwahl in Waltershausen. Wir gehen davon aus, daß der Landkreis Gotha und der Freistaat Thüringen SPD-regiert wird. Mit dieser Unterstützung läßt sich in Waltershausen vieles verändern! Geben Sie **Dr. Werner Pidde** Ihre Stimme, damit er bei der Wahl des Bürgermeisters als **Erster** die Ziellinie überschreitet.

Text und Bild: Heinz Raimann



# Wählen

## eine staatsbürgerliche Pflicht!

ein Begriff, der unpopulär und immer fremder wird. Wer läßt sich schon gern an seine Pflichten erinnern. In Gesprächen und bei Diskussionen hört man immer wieder "Ich gehe nicht wählen". Bei vielen nimmt das Gefühl zu als Einzelner nichts bewirken zu können und fühlen sich von den Versprechungen einzelner Politiker hinter's Licht geführt. Keine erfreuliche Bilanz nach fast 4 Jahren Demokratie und freien Wahlen. Das politische Interesse von Bundes- bis hin zur Kommunalpolitik ist im Schwinden. Besorgt fragt man sich an dieser Stelle, was aus einer Gesellschaft werden soll, an deren Entwicklung die meisten Bürger kaum noch

Anteil nehmen. Wer nimmt dann Einfluß auf die Politiker, deren Verhalten und Versprechungen, wenn nicht das Volk? Wem nicht alles vollends gleichgültig ist, der sei hier an seine Pflicht erinnert, sich einzumischen. Sicherlich wird man mit jenen vorsichtiger, die öfter Märchen erzählen. Denn "Blühende Landschaften" gibt es nur in der Phantasie von Helmut Kohl, aber wir leben nun einmal in der Realität. Deshalb sollten sich alle den Gang zur Wahlurne zur freiwilligen Pflichtaufgabe machen, denn die Ergebnisse der Kommunalwahl betreffen jeden einzelnen Waltershäuser Bürger unmittelbar.

Henning Glock

### SPD Wahlveranstaltungen

#### Marktfest

am 10.06.1994,  
Beginn: 15.00 Uhr

- Luftballon - Wettflug
- 1. Preis ein Fahrrad und weitere interessante Preise
- Karate- und Kinderturnvorführungen
- Kutschfahrten für Kinder
- musikalisches Programm

#### Schwimmbadfest

am 11.06.1994,  
Beginn: 14.00 Uhr

- Auslosung des Gewinners des Preisrätsels
- Hüpfburg
- Modellflugzeug-Vorführungen
- Kutschfahrten für Kinder
- sportliches und musikalisches Programm

Bratwurst und Getränke zu günstigen Preisen.

## Hier können Kinder viel erleben...

Im Schwimmbad Gleisdreieck errichtet der SPD-Ortsverein Waltershäuser einen interessanten Spielplatz für alle Kinder. Die Idee des Bundestagsabgeordneten Gerhard Neumann und des Landtagsabgeordneten Helmut Rieth wurde aufgegriffen und mit Unterstützung einiger Sponsoren in die Tat umgesetzt. Wir verzichten auf einen kostspieligen Wahlkampf und verwenden das eingesparte Geld, für den Spaß unserer Kinder. In dieser kinderfeindlichen Zeit soll im Rahmen unserer Möglichkeiten ein Zeichen gesetzt werden. Der SPD-Ortsverein sagt hierdurch, wir verwenden das Geld sinnvoll zum Nutzen der Bürger gemäß unserem Motto Kompetenz, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit für Waltershäuser. Wir haben es nicht nötig, wie der Bürgermeister Brychzy, uns mit

fremden Federn zu schmücken. Er hat am 30.04.1994 den halbfertigen Spielplatz



in Schnepfenthal mit CDU-Luftballons und professioneller Freundlichkeit eingeweiht. Dieser Spielplatz ist letztend-

lich auf Anregung der Leiterin des Schnepfenthaler Kindergartens Frau Ort-lepp zur SPD-Veranstaltung am 17.1.1994 und der großzügigen finanziellen Unterstützung der Partnerstadt Korbach zurückzuführen. Wir sind der Meinung es war typisch für die Bürgermeisterpolitik der letzten 4 Jahre. Wie sieht es der Wähler? Die Waltershäuser SPD übergibt am 11. Juni 1994 den fertiggestellten Spielplatz mit einem Familien- und Schwimmbadfest an alle Kinder. Die Eltern sind natürlich auch herzlich eingeladen. Mit etwas Glück können Sie bei der Auslosung unseres Preisrätsels eine interessante Reise gewinnen.

#### PS.

**Klarstellung** zum Artikel "Spende für den Kindergarten" (Gothaer Wochenblatt v. 04.05. 94) : Dr. Werner Pidde hat uns informiert, daß die Spende nicht wie in der Presse angegeben vom Bürgermeister persönlich getragen wurde. Die Mittel stammen aus der Haushaltsstelle Kulturförderung der Stadtverwaltung !

Cornelia Albrecht

## Sie haben die Wahl

Mit großen Zielen und Ideen starteten wir 1990 in die Kommunalpolitik. In der Stadtverordnetenversammlung machten wir bald die schmerzliche Erfahrung, wie wenig Einflußmöglichkeiten die SPD-Fraktion in der Opposition hatte.

Nicht anders erging es mir als 1. Stadtrat. Die 1991 in Kraft getretene Kommunalordnung regelte, daß nur der Bürgermeister Entscheidungen der Stadtverwaltung zu treffen hat. Der Magistrat als Entscheidungsgremium wurde aufgelöst. Aus dem 1. Stadtrat wurde der 1. Beigeordnete ohne Entscheidungsbefugnis. Durch diese gesetzliche Neuregelung wurde mein Handlungsspielraum wesentlich eingeengt.

Wir zogen daraus die richtige Schlußfolgerung, daß wir nur entscheidend verändern und verbessern können, wenn wir das Heft des Handelns in die Hand nehmen.

Viele Menschen in unserer Stadt sind unzufrieden mit dem CDU-Bürgermeister Herrn Brychcy. Wir entschlossen uns deshalb, eine wirkliche personelle Alternative zur Wahl zu



stellen. Ich habe die ursprünglich geplante Landtagskandidatur zurückgestellt und bewerbe mich um das Bürgermeisteramt. Ich würde meine gesamte Kraft und meine Fähigkeiten für dieses Amt zum Wohle aller Bürger von Waltershäusern einsetzen.

Als ich 1990 meine derzeitige Tätigkeit im Rathaus aufnahm, wuch die Euphorie der Ernüchterung. Die Kommunalpolitik stellte sich als anstrengende, harte Arbeit heraus, die kaum Freizeit zuläßt. Natürlich habe ich als politischer Neuling auch Lehrgeld gezahlt. Aber ich weiß, daß ich den Bereichen, wo ich Verantwortung trug (Finanzen, Soziales, Schulen, Kultur und Sport), eine ordentliche solide Arbeit geleistet habe. Der Einblick, den ich durch meine Tätigkeit im Rathaus gewonnen habe, läßt mich genau erkennen, wo dringende Veränderungen erforderlich sind. Ich habe maßgeblich am Wahlprogramm der SPD für die nächsten 5 Jahre mitgearbeitet. Durch eine ruhige, sachliche, aber konsequente Herangehensweise an die hier aufgeführten Ziele, sehe ich Voraus-

setzungen, daß ich diese bürgerfreundliche Politik umsetzen kann. Auf Grund meiner Beharrlichkeit Zuverlässigkeit und meiner kommunalpolitischen Erfahrungen bin ich mir sicher, daß ich für unsere Stadt ein besserer Bürgermeister sein kann. Ich sehe meine Arbeit als Dienst an allen Bevölkerungsgruppen, Vereinen und Initiativen an. Ob ich diese Aufgabe für meine Heimatstadt übernehmen kann, entscheiden Sie am 12. Juni bei den Kommunalwahlen. 1990 starteten wir unter dem Motto "Frischer Wind in's Rathaus". Diese Chance ist vertan, denn die Mehrheit wählte damals die CDU, hinter der angeblich das Geld stehen soll. Heute sind viele von dieser Partei enttäuscht. Nun entscheiden Sie erneut, wie sich unsere Stadt bis zum Jahr 2000 entwickeln wird. Geben Sie uns die Chance zu zeigen, was wir können. Wir haben das bessere Konzept und gute Kandidaten.

**Deshalb Ihre Stimme der SPD !**

Dr. Werner Pidde



Der  
Waltershäuser Bote  
wird herausgegeben von der  
SPD-Ortsgruppe  
Waltershäusern  
Verantwortlich:  
Henning Glöck  
Ortsvereinsvorsitzender  
Auflage 6000 Exemplare  
Druck: Strölin Druck

## SPD-Kandidaten für den Stadtrat Waltershausen

Am 12. 06. 1994 wird auch in Waltershausen der neue Stadtrat gewählt. Wir wollen uns deshalb den Bürgern von Waltershausen vorstellen.

Unsere Liste setzt sich aus 21 Kandidaten aus allen Schichten der Bevölkerung zusammen. Darin sehen wir die Voraussetzung, um die unterschiedlichen Interessen in praktische Politik umzusetzen. Alle Kandidaten wurden in der Ortsvereinsversammlung gewählt, wobei wir bei der Stimmenausschüttung nur unsere Spitzenkandidaten einer Reihenfolge unterzogen haben. Die weiteren Kandidaten stehen alphabetisch geordnet auf Ihren Stimmzetteln, weil wir den Wähler in seiner Entscheidung nicht beeinflussen wollen.



Dr.  
Werner  
**Pidde**  
geb. 28.07.53  
verheiratet  
3 Kinder  
Beruf:  
Fachschul-  
dozent

Tätigkeit:  
1. Beigeordneter  
der Stadt Waltershausen  
Hobby:  
Tischtennis  
polit. Interessen:  
Wirtschafts- und Finanzpolitik



Henning  
**Glock**  
geb. 20.01.50  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Ingenieur  
Maschinenbau

Tätigkeit:  
Gewerbetreibender in Waltershausen  
Hobby:  
Computer, Elektroakustik  
polit. Interessen:  
Stadtentwicklung



Dr.  
Andrea  
**Hersmann**  
geb. 20.08.57  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Ärztin  
Dr. med.

Tätigkeit:  
Ärztin in der REHA-Klinik Tabarz  
Hobby:  
Lesen, Wandern  
polit. Interessen:  
Kultur und Soziales



Cornelia  
**Albrecht**  
geb. 12.05.59  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Wirtschafts-  
kauffrau

Tätigkeit:  
kaufm. Angestellte,  
Phoenix Waltershausen  
Hobby:  
Lesen, Sport  
polit. Interessen:  
Kultur und Soziales



Karl Heinz  
**Anshütz**  
geb. 30.06.37  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Bau- und  
Möbeltischler

Tätigkeit:  
Lagerdisponent  
Phoenix Waltershausen  
Hobby:  
Garten, Musik  
polit. Interessen:  
Finanzen



Ruth  
**Fronzek**  
geb. 23.05.52  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Dipl.-Ing.

Tätigkeit:  
Verwaltungsmitarbeiterin  
Hobby:  
Wandern, Sport  
polit. Interessen:  
Finanzen



Erhard  
**Gafmann**  
geb. 18.04.55  
verheiratet  
3 Kinder  
Beruf:  
Ing.-Pädagoge

Tätigkeit:  
Femmelde-Monteur  
Hobby:  
Exoten, Kleintierhaltung  
polit. Interessen:  
Kultur und Soziales



Regine  
**Herrmann**  
geb. 13.06.57  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Diplom-Lehrerin

Tätigkeit:  
Schulleiterin in Waltershausen  
Hobby:  
Lesen, Reisen  
polit. Interessen:  
Kultur und Bildung



Gabriele  
**Heuser**  
geb. 25.06.58  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Erzieherin  
(fort)

Tätigkeit:  
Hort-Erzieherin  
Hobby:  
Lesen, Sport  
polit. Interessen:  
Kultur und Soziales



**Adolf Hülß**  
geb. 04.01.46  
verheiratet  
3 Kinder  
Beruf:  
Speditions-  
kaufmann

Tätigkeit:  
Führerunternehmer W'hausen  
Hobby:  
Briefmarken, Aquaristik  
polit. Interessen:  
Gewerbeförderung/Verkehr



**Karla Kley**  
geb. 20.11.36  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Fachverkäuferin

Tätigkeit:  
Vorruhestand  
Hobby:  
Lesen, Garten  
polit. Interessen:  
Soziales



**Henry Knabben**  
geb. 15.06.64  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
FA Rinder- u.  
Schweinezucht

Tätigkeit:  
arbeitslos  
Hobby:  
Garten  
polit. Interessen:  
Soziales



**Erhard Lembert**  
geb. 22.05.56  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Maschinenbauer

Tätigkeit:  
Schlosser  
Hobby:  
Sport-Ringen, Garten  
polit. Interessen:  
Stadtentwicklung/Umwelt



**Sigrid Neschen**  
geb. 16.02.50  
geschieden  
1 Kind  
Beruf:  
Dipl.-Ing.  
Bauwesen

Tätigkeit:  
selbstständig - Büroeinrichtungen  
Hobby:  
Lesen, Reisen  
polit. Interessen:  
Stadtentwicklung



**Dieter Peterseim**  
geb. 30.09.48  
verheiratet  
5 Kinder  
Beruf:  
Landschafts-  
gärtner

Tätigkeit:  
selbstständig - Landschaftspflege  
Hobby:  
Natur, Eisenbahn  
polit. Interessen:  
Umwelt/Naturschutz



**Herbert Raab**  
geb. 06.01.37  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Maschinen-  
schlosser

Tätigkeit:  
Vorruhestand  
Hobby:  
Haus, Garten  
polit. Interessen:  
Finanzen



**Heinz Ralmann**  
geb. 30.09.38  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Diplom-  
Chemiker

Tätigkeit:  
Vorruhestand  
Hobby:  
Garten, Foto, deutsche Geschichte  
polit. Interessen:  
Umwelt/Soziales



**Friedrich Schmiga**  
geb. 23.05.60  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Bauingenieur

Tätigkeit:  
selbstständig - Architekt  
Hobby:  
Lesen, Sport  
polit. Interessen:  
Stadtentwicklung



**Jörg Schneider**  
geb. 26.11.63  
verheiratet  
3 Kinder  
Beruf:  
Schlosser

Tätigkeit:  
Handelsvertreter  
Hobby:  
Radfahren, Wandern, Bästeln  
polit. Interessen:  
Jugendarbeit



**Ursula Walther**  
geb. 12.04.55  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Wirtschafts-  
Kaufrau

Tätigkeit:  
Sachbearbeiterin Friedhofswesen  
Hobby:  
Sport  
polit. Interessen:  
Umwelt



**Matthias Zech**  
geb. 04.10.59  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Meß- und  
Regeltechniker

Tätigkeit:  
Fernmelde Monteur  
Hobby:  
Haus, Garten  
polit. Interessen:  
Finanzen

# Richtschnur zum Handeln

Als solches gilt sicherlich auch ein Wahlprogramm oder sollte es zu mindestens sein. Es widerspiegelt meines Erachtens die realen Interessen und Wünsche der Bürger und politische Zielsetzungen von Parteien in kommunalpolitischer Hinsicht. Sicherlich fällt es schwer, zu unterscheiden, was bloße Polemik, hohles Versprechen oder ehrliche Ziele in Programmen sind. Insoweit ist jeder Bürger gut beraten, den Inhalt genau zu prüfen und mit der Wirklichkeit zu vergleichen, denn mit der Wahlhandlung wird der Einfluß auf die Entwicklung des Umfeldes, der Stadt, verwirklicht. Die Waltershäuser CDU registriert ganz bescheiden in ihrem Wahlprogramm "zarte Triebe einer Saat", die sie ausgebracht hat und hatte doch eigentlich allen "Blühende Landschaften" versprochen. In dem 1/3 umfassenden Vorspann warnt die CDU vor wirtschaftspolitischem Unverstand und sozialpolitischer Blauäugigkeit, was immer das heißen mag und meint keine Versprechungen gemacht zu haben. Der Wähler möge diese nichtsbringenden verbalen Rundumschlag im Vergleich zu unseren sachlichen Vorschlägen selbst einordnen. Daher werden wir nachfolgend die relativ unverbindlich aufgeführten CDU Ziele einem Vergleich unterziehen.

**1.** Die CDU hält es gar nicht für nötig, über die Finanzierung ihrer Maßnahmen nachzudenken. Wir schaffen durch Einsparungen im konsumtiven Bereich, also der Verwaltung, die finanzielle Grundlage für

unsere Ziele. Konkrete Sparvorschläge wurden durch die CDU-Mehrheit in der Vergangenheit abgelehnt.

**2.** Im Gewerbegebiet wurden durch schleppende Grundstücksankäufe bisher kaum Arbeitsplätze geschaffen. An die Zukunft denkt das CDU-Programm gar nicht.

Wir möchten zusätzlich das Gewerbegebiet "Gothaer Str." für konjunkturell bessere Zeiten vorbereiten. Weiterhin wollen wir das ortsansässige Gewerbe stärken.

**3.** Die Ortsumgehungsstrasse Waltershausen ist nicht nur mit Herrn Brychcy, sondern vor allem mit der Bürgerinitiative in Verbindung zu bringen. Die Arbeit machen Bauamt und Straßenbauamt, die Hoheit liegt beim Land Thüringen.

**4.** Die Sanierung ist nicht das Verdienst der CDU-Politik, sondern der Fleiß und das Engagement der Bürger. Die um ein Jahr zu spät beantragten Sanierungsmittel sind vorwiegend in den Markt und das Rathaus geflossen.

**5.** Wie Wohnungsbaupolitik erfolgreich zu praktizieren ist, zeigen umliegende kleine Gemeinden. Wir sprechen der Waltershäuser CDU daher die sachliche Kompetenz ab.

**6.** ABM ist wichtig, aber nicht mit einem sinnlosen Einsatz, vor allem in Wahlzeiten. Wir schlagen daher Vergabe-ABM an Gewerbebetriebe und damit die Möglichkeit der Schaffung fester Arbeitsplätze vor.

**7.** Warum wurde das vorliegende Verkehrskonzept mit der Schaffung von Parkmöglichkeiten nicht schon längst durch den CDU-Bürgermeister in Angriff genommen? Wir

würden unverzüglich beginnen!

**8.** Der Bürgermeister be stimmte im Stadtwerk, den Wasser- und Abwasserzweckverbänden mit über die falsche Gebührenfestsetzung. Wir möchten Veränderungen dahingehend, daß sparsamer Verbrauch auch belohnt wird.

**9.** Unsere Jugendpolitik konzentriert sich nicht nur auf den Erhalt der Kulturfabrik. Wir möchten die gesamte Jugendarbeit durch einen Jugendbeirat intensivieren.

**10.** Der Standort Pflegeheim und das Heim für geistig behinderte ist bereits beschlossen und muß nicht gesondert ausgewiesen werden. Auch bei den Senioren wollen wir über einen Beirat die Probleme besser lösen.

**11.** Den CDU-Politikern fällt scheinbar nicht auf, daß unsere Stadt nicht den saubersten Eindruck hinterläßt. Deshalb wird dies in ihrem Programm auch nicht erwähnt. Wir wollen Ordnung und Sauberkeit durch eine neue Stadtordnung und deren konsequente Kontrolle verbessern.

**12.** Die Stadtverwaltung steht im Dienste des Bürgers. Wir sind der Meinung, daß hier eine neue Qualität der Personalführung erforderlich ist. Außerdem wollen wir eine zentrale Auskunfts- und Beschwerdestelle im Rathaus einrichten. Wir sind davon überzeugt, daß unser Mann im Rathaus, Dr. Werner Pidde die laufenden Projekte mit mehr Zielstrebigkeit und Konsequenz einsetzt. Nur er ist in der Lage, die Ziele aus dem SPD-Wahlprogramm zu verwirklichen.

Henning Glock

**Es lohnt sich, unser Wahlprogramm zu lesen, es gibt sicher Antworten zur Lösung Ihrer Probleme.**

## 4 Jahre SPD-Fraktion - ein 2. Resümee

Im letzten "Waltershäuser Bote" habe ich eine erste Einschätzung der Fraktionsarbeit der letzten 4 Jahre gegeben. Heute möchte ich dies noch durch ein paar weitere Fakten ergänzen.

Ich tue dies im Namen der SPD-Fraktion, da wir uns dem Waltershäuser Bürger verpflichtet fühlen.

Die kontinuierliche und sachlich/fachlich begründete Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung (StVV), im Hauptausschuß und in den anderen Ausschüssen wurden insgesamt 75 Fraktionssitzungen vorbereitet. An den 863 Beschlüssen der StVV waren wir maßgeblich beteiligt, wobei es uns weniger auf die Masse als auf die Qualität ankam. Insbesondere hatten wir wiederholt Anlaß, die oftmals schlepende Arbeit des Herrn Bürgermeisters zu bemängeln. Durch ständige Nachfragen und durch eigene Anträge haben wir immer wieder für den nötigen Druck zum Handeln gesorgt. Beispielhaft seien dafür Objekte wie das Gewerbegebiet, der

anfangs fast verschlafene Beginn des kommunalen Wohnungsbaus oder die Initiativen zur Umgehungsstraße genannt. Die Kinder verdanken unserer Arbeit weitgehend den Erhalt der Schulspeisung; wir haben den Förderverein für die Klostermühle unterstützt, die jetzt endlich fertiggestellten behindertengerechten Wohnungen schon vor Jahren beantragt und auch dem Bürger die Möglichkeit geschaffen, vor jeder StVV in einer Fragestunde seine Nöte und Sorgen vorzutragen. Wir konnten verhindern, daß durch die Ansiedlung eines Betonwerkes noch mehr Schwertransporter unsere Straßen belasten und daß die jetzt in der Stadt vorhandenen Einkaufsmärkte auf die grüne Wiese an die Autobahn kamen. Dort wären sie für unsere älteren Bürger und für Fußgänger nur schwer erreichbar gewesen.

Wir waren zahlenmäßig in der StVV zu schwach, um gerade im sozialen Bereich (Kinderkrippen, Kindergärten,

Hort usw.) finanzielle Belastungen für den Bürger zu mindern. Alle Beschlüsse dazu fanden mehrheitlich nicht unsere Zustimmung! Auch war es nicht möglich, unsere Vorschläge zu Einsparungen von Verwaltungskosten durchzusetzen und somit Gelder freizumachen. Selbst eine finanziell lächerliche Summe, die wir als Prämie und Anreiz für das beste renovierte Haus in der Stadt aussetzen wollten, wurde von der CDU-Mehrheit abgelehnt. Da wir auf kommunaler Ebene nur das umsetzen können, was Bund und Land uns finanziell vorgeben, hoffen wir, daß Sie als mündiger Bürger bei den anstehenden Wahlen diesmal weniger mit Gefühl, sondern mit Ihrem geschärften Verstand aus dem auch Sie oft nicht befriedigendem Ergebnis von 4 Jahren CDU-Politik entscheiden.

Deshalb bitten wir Sie, Ihre Stimme uns, der SPD und ihren Kandidaten zu geben.

Dr. Peter Gans  
Fraktionsvorsitzender

# AUTO KESSLER

Waltershäuser  
☎ 03622 / 40 20-0

Gotha  
☎ 03621 / 5 26 70

Friedrichroda  
☎ 03623 / 47 45

**VERTRAGSHÄNDLER**  
KFZ-Werkstatt  
Mietwagen  
Abschleppdienst

**DEKRA**  
Autowäsche  
Ersatzteilverkauf  
Pannenhilfe



## SPD-Kandidaten für den Kreistag

Eine sehr wichtige Rolle bei den Wahlen am 12.06.1994 spielen auch unsere Kandidaten für den Kreistag und an erster Stelle unser Landratskandidat. Der Kandidat für Europa wird unsere Interessen in Brüssel vertreten und sich dafür einsetzen, daß die Lebensqualität auch in Thüringen steigt. Sie haben die Möglichkeit, dazu beizutragen, daß sozialdemokratische Politiker in alle Ebenen Verantwortung übernehmen können. Darum bitten wir Sie, den **SPD-Kandidaten** Ihre Stimme zu geben.



Dr.  
Werner  
**Pldde**  
geb. 28.07.53  
verheiratet  
3 Kinder  
Beruf:  
Fachschul-  
dozent

Tätigkeit:  
1. Beigeordneter der Stadt W'hausen  
Hobby:  
Tischtennis  
polit. Interessen:  
Wirtschafts- und Finanzpolitik



Dr.  
Werner  
**Hersmann**  
geb. 20.07.43  
verheiratet  
5 Kinder  
Beruf:  
Facharzt  
für Chirurgie

Tätigkeit:  
in eigener Niederlassung  
Hobby:  
Wandern, Sport  
polit. Interessen:  
Gesundheitspolitik



Rotraut  
**Greßler**  
geb. 17.05.52  
verheiratet  
1 Kind  
Beruf:  
Bibliothekarin

Tätigkeit:  
Gleichstellungsbeauftragte  
Hobby:  
Lesen, Reisen, Malerei  
polit. Interessen:  
Soziales



**Unser Mann  
für's  
Landratsamt**

**Walter Kruse**  
geb. 1942  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Diplomingenieur



**Unser Mann  
für  
Europa**

**Dr. Gerhard Botz**  
geb. 1955  
verheiratet  
2 Kinder  
Beruf:  
Agrarwissenschaftler

Lebensmittel - Feinkost

*Martina Allmeedt*

vorm. Orthmann's Ecke

Hauptstraße 33 Telefon : 2414

**99880 Waltershäuser**  
Gut Beraten - Gut bedient

### Wort des Jahres

Die "Gesellschaft für  
Deutsche Sprache" hat zum  
Wort des Jahres 1993

**Sozialabbau**  
ausgewählt.